
© Agroscope

«IORI»: APFELSORTE MIT MARKTPOTENZIAL

Soll das Apfel-Sortiment in der Schweiz nachhaltig und langfristig bereichert werden, ist eine Weiterentwicklung des bestehenden Sortenspektrums notwendig. Die Agroscope-Züchtung «Iori» vereint vielversprechende Eigenschaften hinsichtlich Anbaueignung, Robustheit, Lagerfähigkeit, und Fruchtqualität. Durch letzteres gewinnt «Iori» stetig neue Fans bei Direktvermarktern und Konsumentinnen und Konsumenten.

Die Anforderungen an einen reduzierten Pflanzenschutz, zunehmende klimatische Herausforderungen sowie die sich verändernden Qualitätsansprüche der Konsumentinnen und Konsumenten unterstreichen die Bedeutung der Suche nach robusten und zugleich qualitativ herausragenden Sorten. In diesem Kontext rückt die Schweizer Apfelsorte «Iori» zunehmend in den Fokus.

HERKUNFT UND ENTSTEHUNG

Die Sorte «Iori» stammt aus dem Zuchtprogramm von Agroscope in Wädenswil. Dieses hat das Ziel, qualitativ hochwertige und gleichzeitig robustere Apfelsorten für den Anbau in der Schweiz zu entwickeln. 1999 wurde die schorfresistente tschechische Sorte «Topaz» mit der japanischen Sorte «Fuji», bekannt für ihre hohe Frucht- und Lagerqualität, gekreuzt. Aus dieser Kreuzung gingen die beiden Sorten «Ladina» und «Iori» hervor.

Nach einem langjährigen Selektionsprozess wird «Iori» seit 2014 im In- und Ausland geprüft; seit 2021 liegen zudem erste Erfahrungen aus Praxisanlagen in der Schweiz vor. Im Jahr 2023 wurde die Sorte in der Schweiz und

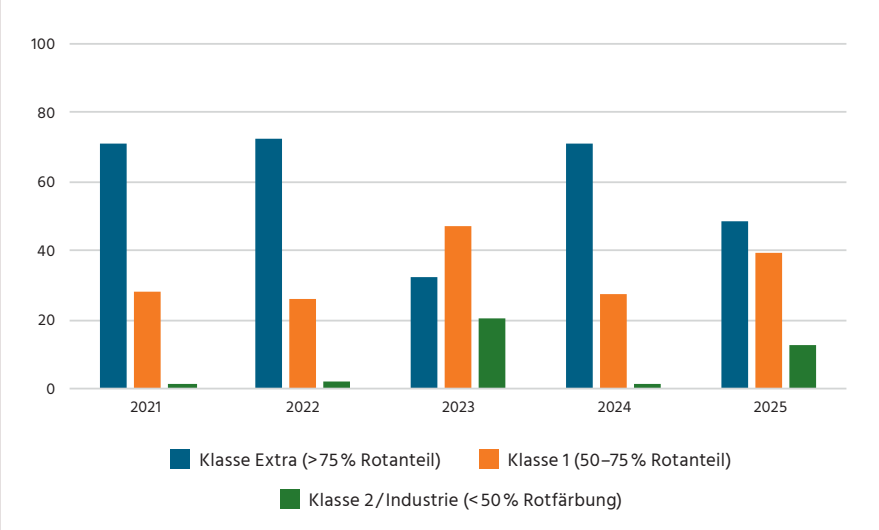


Abb. 1: Ausfärbung Deckfarbe der Früchte vom Versuchsbetrieb Güttingen. Daten von 50 Bäumen auf G11, 1. Standjahr 2020. Erntetermine: 22.10.2021, 10.10.2022, 20.10.2022, 14./28.10.2024, 03./13./24.10.2025.

in der EU zum Sortenschutz angemeldet und verfügt seit der Anmeldung bereits über den Sortenschutzstatus. Die Markteinführung und Vermarktung der neuen Agroscope-Sorte wird durch die VariCom GmbH koordiniert. Pflanzmaterial von «Iori» wird von lizenzierten Baumschulen (siehe Kasten) vermehrt und steht allen Produzentinnen und Produzenten grundsätzlich zur Verfügung. Seit Oktober 2025 ist «Iori» auf der Liste der finanzhilfeberechtigten, robusten Apfelsorten des Bundesamts für Landwirtschaft (BLW 2025) aufgeführt.

EINE FRUCHT, DIE AUFFÄLLT

«Iori» zeichnet sich insbesondere durch ihre hohe Fruchtqualität mit attraktiver Optik, festem, knackigem Fruchtfleisch und einem intensiven, süss-frischen Aroma aus.

Die Früchte präsentieren sich optisch sehr ansprechend. Die grüngelbe Grundfarbe wird zu einem hohen Anteil von einer geflammt-marmorierten roten Deckfarbe überzogen (Abb. 1). Das Kaliber ist sehr einheitlich und liegt im Anforderungsbereich des Handels (Tab. 1). Das Fruchtfleisch ist fest, sehr saftig und angenehm knackig, geschmacklich bietet «Iori» ein ausgewogenes Zucker-Säure-Verhältnis und ein intensives süss-frisches Aroma. Dieses charakteristische Aroma war bereits während der langjährigen Selektion eines der Merkmale, mit denen sich «Iori» wiederholt von anderen Zuchtklonen abhob. Je nach Lagerdauer und Jahreszeit bewegt sich das Geschmacksprofil zwischen erfrischend-säuerlich und betont süsslich und spricht damit ein breites Konsumentensegment an.

BAUMEIGENSCHAFTEN

«Iori» wächst mittelstark, besitzt eine gute Garnierung und bildet eine vergleichsweise lockere, gut durchlüftete Baumkrone. Das leicht hängende Holz erfordert eine kontinuierliche Fruchtholzverjüngung. Die Sorte verfügt über ein gutes Ertragspotenzial, zeigt jedoch eine gewisse Alternanzneigung, wie sie auch von der Elternsorte «Fuji» bekannt ist. Mit einer konsequenten Blüten- und Fruchtausdünnung lässt sich das Ertragsverhalten stabilisieren. Als Unterlage bleibt M9 derzeit die bewährte Standardempfehlung, G.11 stellt eine interessante Alternative dar und zeichnet sich in bisherigen Unterlagenversuchen durch eine hohe Ertragsleistung aus. Bei der Unterlage G11 ist in den ersten zwei bis drei Jahren nach der Pflanzung darauf zu achten, dass die Bäume nicht zu schnell zu viel Früchte tragen, um die Bäume



Abb. 2: Ernte Oktober 2022 aus Güttingen nach der Sortierung im November 2022. (© Agroscope)

JAHR	<60 MM	60–65 MM	65–70 MM	70–75 MM	75–80 MM	80–85 MM	85–90 MM	> 90 MM
2021	0.4	1.3	15.0	45.9	32.7	4.4	0.4	0.0
2022	0.3	3.4	17.0	39.9	32.8	6.2	0.2	0.2
2023	2.7	14.5	33.5	36.6	12.1	0.7	0.0	0.0
2024	0.2	3.0	17.4	44.4	29.4	5.2	0.3	0.0
2025	0.1	2.7	21.6	42.8	27.0	5.4	0.2	0.2

Tab. 1: Kaliber der Früchte vom Versuchsbetrieb Güttingen. Daten von 50 Bäumen auf G11, 1. Standjahr 2020.

STECKBRIEF - DIE EIGENSCHAFTEN VON «IORI»

Reifezeit: mit der Standardsorte «Braeburn»
Frucht: mittelgross, optisch sehr attraktiv, hoher Ausfärbungsanteil
Geschmack: je nach Lagerdauer von säuerlich-süss zu süss-säuerlich, sehr aromatisch
Lagerfähigkeit: gut im normalen Kühllager, im CA-Lager bis im Sommer des Folgejahres
Wuchs: mittelstark (auf M9 und G11 geprüft)
Besonderheiten: knackig, saftig mit einem intensiven Aroma

ZEITPUNKT	ZUCKER [°BRIX]	SÄURE [G/L]	FESTIGKEIT [KG/CM2]	STÄRKE [1–10]
ERNTE	12.5 bis 13.5	7 bis 7.5	8 bis 8.5	5.5 bis 6.5
AUSLAGERUNG	14 bis 14.5	5.5 bis 6	7.5 bis 8	NA

Tab. 2: Aktuelle Richtwerte zum Reifeindex, basierend auf den Durchschnittswerten aus dem Zeitraum 2019 bis 2025 bei der Ernte (Oktober) und Auslagerung (Mitte April bis Mai).

LIZENSIERTE BAUMSCHULEN

+ Baumschule Scherrer
+ Europlant Sàrl
+ Häberli Fruchtpflanzen AG
+ Lehner Obstbau/Baumschulen
+ Thurfrut AG
+ Toni Suter Baumschule-Gartenbau

im physiologischen Gleichgewicht zu halten. Aufgrund der Abstammung von «Topaz» wird bei «Iori» eine Zwischenveredlung zur Vorbeugung gegen Kragenfäule empfohlen.

Die Blüte liegt etwa im Zeitraum von «Gala». «Iori» ist diploid und mögliche getestete Befruchtersorten sind: «Bonita», «Gala», Wurtwinning» und «WA 38».

ROBUSTE SORTE

Ein wichtiges Merkmal ist die Rvi6-Schorfresistenz (Vf). In den bisherigen Prüfungen erwies sich «Iori» als wenig mehltauanfällig. Auch gegenüber weiteren Krankheiten wurden bislang keine Anfälligkeiten im Vergleich zu den in der Schweiz etablierten Standardsorten beobachtet. Damit bringt die Sorte gute Voraussetzungen für einen ressourcenschonenden Anbau mit. Da die Praxiserfahrungen mit «Iori» noch begrenzt sind, werden weitere Erfahrungen aus unterschiedlichen Anbauregionen dazu beitragen, das Potenzial im kommerziellen Anbau der Sorte umfassender zu beurteilen.

ERNTE UND LAGERUNG

«Iori» wird im Erntefenster der Standardsorte «Braeburn» reif und zeichnet sich durch eine gute Lagerfähigkeit auch im normalen Kühllager aus. Mit einer optimalen Ernte (Tab. 2 im Kasten) und Lagerführung (CA 1 °C mit 1.5% CO_2/1.5% O_2/92% rel. Feuchte) kann die Sorte problemlos bis im Juli des Folgejahrs gelagert werden und behält dabei ihre hohe Festigkeit und Fruchtqualität weitgehend bei.

Vereinzelt können physiologische Lagerschäden wie Fleisch- und Hautbräune auftreten, wobei ein korrekter Erntetermin und optimale Lagerbedingungen deren Ausprägung stark minimieren. Insgesamt bestätigen die bisherigen Erfahrungen das gute Lagerpotenzial von «Iori» und ermöglichen ein langes Vermarktungsfenster.

WAS VERSPRICHT «IORI» FÜR DIE PRAXIS?

Die Sorte vereint mehrere Eigenschaften, welche für den Schweizer Tafelapfelanbau von Interesse sind: Krankheitsrobustheit, gute Ertragseigenschaften und Lagerfähigkeit sowie ein eigenständiges sensorisches Profil, welches den Vorlieben der Konsumentinnen und Konsumenten entspricht. Damit bringt «Iori» wichtige Voraussetzungen mit, um das bestehende Schweizer Standardsortiment langfristig zu ergänzen.

Nach einer langjährigen Prüfung seit 2014 und ersten Praxisversuchen seit 2021 beginnt nun die nächste Phase mit grösseren Testpflanzungen an unterschiedlichen Standorten und bei verschiedenen Produktionsbedingungen. Solche Pilotanlagen sind wichtig, um bestehende Erkenntnisse zu bestätigen und möglichst viele Erfahrungen unter Praxisbedingungen zu sammeln.

Eine Besonderheit ist die Positionierung von «Iori» als freie Sorte. Dies eröffnet Produzentinnen und Produzenten einen freien Zugang zur Sorte und ihrer Vermarktung.

«Iori» bietet damit eine interessante Möglichkeit für Betriebe, die ihr Sortiment mit einer robusten und qualitativ hochwertigen Sorte erweitern möchten. Ob sich eine neue Sorte langfristig etablieren kann, entscheiden letztendlich der Handel sowie die Konsumentinnen und Konsumenten.



Simone Bühlmann-Schütz,
Agroscope,
simone.buehlmann-schuetz@agroscope.admin.ch

Jakob Schierscher, Samuel Cia und Andreas Bühlmann,
Agroscope

Dank
Die Forschungsgruppe «Obstzüchtung» bedankt sich bei allen ehemaligen und aktuellen Mitarbeitenden, dem Obstbau-Team Agroscope und Arenenberg für die Betreuung der Versuchsflächen in «Wädenswil» und «Güttingen» sowie bei allen beteiligten nationalen und internationalen Partnern für ihre Unterstützung bei der Lancierung der Sorte. Ein spezieller Dank geht an die Baumschulen «Toni Suter Baumschule-Gartenbau AG» und «Lehner Obstbau/Baumschulen» für die Erstellung der ersten Testbäume für die Praxis, sowie an die beiden Produzenten Kaspar Hunziker (Feldbach) und Daniel Vogel (Kleinwangen).

Literatur
BLW (2025): Kreisschreiben 2025/02 «Robuste Apfelsorten». Bundesamt für Landwirtschaft (BLW), Bern.

QR-Code scannen
«Iori» Produktdatenblatt von VariCom
https://www.varicom.ch/deutsch/presse-medien/iori/